

Verkehrskonzept

Herr Landrat, Herr Vorsitzender, meine Damen und Herren .

Vor ziemlich genau einem Jahr war der TOP „Fortschreibung des Nahverkehrsplans“ auf der Tagesordnung. Dazu und zu den fortgeschrittenen konkreten Planungen möchte ich einiges anmerken. Ich habe damals moniert, dass im „Nahverkehrsplan 2008-2012“ keine klaren Fristen zu Umsetzung von Zielen angegeben waren.

Einheitliche Tarifstruktur – angepasst an den VBN, klare und übersichtliche Nummerierung der Buslinien im Kreis, das könnte man schon im Jahr 2010 umsetzen, Übergangstarife für HVV und VBN im Bahnbereich ein Jahr später, war mein Einwand. Wunschträume ? Keine Wunschträume offenbar.

Nein – offensichtlich fast Realität zum 1.4. 2010. Toll – hervorragend in diesem Punkt die Arbeit der Verwaltung und anderer. Ein Ruck geht durch den Landkreis.

Aber warum erst jetzt. Müssen für derartige- längst überfällige. Verbesserungen erst Zwänge von außen – drohende EU Vorgaben oder anderes Druck ausüben? In Zukunft sollten wir energischer, konsequenter an Verbesserungen im ÖPNV arbeiten- wird doch der öffentliche Verkehr in den nächsten Jahren aus 2 Gründen noch größere Bedeutung erlangen: Knappe Kassen bei den Familien, den älteren Menschen, den Jugendlichen. Steigende Energiepreise und damit erhöhte Kosten beim Privat-PKW . Und letztlich der dringend notwendige Umweltschutz-, z.B. Senkung des CO₂ – Ausstoßes. Gelegenheit zum Handeln werden also wir laufend haben. Da ist es gut, dass in zukünftige Anpassungen in den Absprachen vorgesehen sind, dass wir es mit Partnern - Busunternehmen vor Ort zu tun haben. Dazu kommt, dass die jetzige Phase der Weiterentwicklung des Nahverkehrs natürlich nicht abgeschlossen ist mit dieser Vorlage.

Ich will ein Beispiel nennen. Für Schüler unter 21 Jahren gibt es ab 1.3.2010 einen sogenannten Freizeittarif sie können im Jahrestarif für 9.90 ab 1.3.2010 nach Bremen und darüber hinaus im gesamt VBN-Tarif fahren. Ein enormer Vorteil, auch ein Standortvorteil für die Region. Aber nur in VBN-Gebieten - ein Angebot bislang nicht vorgesehen für z.B. Jugendliche aus Bremervörde, der Gestequelle oder Sittensen. Da muss sicher über eine Ausweitung gesprochen werden.

Vieles lässt sich nicht am Grünen Tisch planen - wird erst in der Praxis deutlich werden, das gilt auch für die Buslinien über die wir heute abstimmen, z.B. für die Verbesserung der ÖPNV-Anbindung der Kaserne Seedorf, die Zuschüsse für die Schnellbuslinien von Zeven und Tarmstedt und von Gnarrenburg nach Bremen oder den Ostesprinter (Zeven-Sittensen-Tostedt). Manches braucht etwas länger, um sich zu etablieren, einiges kann optimiert werden, z.B. Parallelfahrten aus Gnarrenburg nach Bremen.

Noch etwas zum Träumen zu Weihnachten: Wenn ich einen Traum habe, *heute beim schlechten Wetter durch den Schnee in die Kreisstadt*, dann den: z.B . um 8 Uhr in Bremervörde in den Zug zu steigen und um 8.50 in Rotenburg am Bahnhof auszusteigen und zu einer KT Sitzung zu gehen. Die Richtung stimmt, die Grünen unterstützen das natürlich mit aller Kraft und werden den entsprechen Beschlussvorschlag zur Finanzierung unterstützen. Machen wir darüber hinaus aber energisch weiter- Sichern wir die Mobilität im Landkreis durch den ÖPNV, bauen wir an einer Zukunft, in der wir auf das Auto als Individual-Verkehrswesen weitgehen verzichten können: zum Nutzen der Wirtschaft und des Standortes „Landkreis Rotenburg“, zum Nutzen der Umwelt und zum Nutzen der Menschen, die hier wohnen und die hier leben.